

Persönliche Erklärung zum Umgang mit der AfD im Flecken Bovenden

Auf meiner Website – www.timoalbrecht.de – 28.06.2026

Am vergangenen Freitag gab es einen Wahlstand der AfD in Bovenden. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, meine persönliche Position zum Umgang mit dieser Partei und zu unserer politischen Arbeit hier vor Ort unmissverständlich klarzustellen.

Als Kommunalpolitiker bin ich davon überzeugt: Hier bei uns in Bovenden machen wir keine große, ideologische Politik. Unsere Verantwortung und unser täglicher Auftrag liegen einzig und allein darin, uns unaufgeregt, sachorientiert und nahbar um die konkreten Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu kümmern.

Die Fakten liegen dabei klar auf dem Tisch: Die AfD spielt in der politischen und gesellschaftlichen Realität unseres Fleckens schlichtweg keine Rolle. Wir haben ihre Vertreter weder in den Ausschüssen noch in den Gemeinderatssitzungen gesehen, wenn es darum ging, echte Lösungen für unsere Gemeinde zu erarbeiten. Auch in unserer lebendigen Zivilgesellschaft – sei es in den Vereinen, Verbänden oder im ehrenamtlichen Engagement – ist diese Partei nicht existent.

Bovenden zeichnet sich durch seine Offenheit, Vielfalt und Lebensqualität aus. Menschen aller Nationalitäten ziehen gerne zu uns. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass sie genau dieses Klima schätzen und besonders froh darüber sind, dass es im Gemeinderat eben keine AfD gibt, die dieses Miteinander spaltet.

Politik lebt vom Dialog, nicht vom Denkzettel

Ich verstehe, dass auf Landes- oder Bundesebene oft Frust herrscht. Man mag das Bedürfnis haben, als Wählerin oder Wähler ein Zeichen zu setzen oder einen „Denkzettel“ zu verteilen. Doch ich bitte darum, zu bedenken: Ein Kreuz bei einer Partei, die sich vor Ort überhaupt nicht einbringt, löst kein einziges Problem in Bovenden.

Bevor man aus Protest so entscheidet, gibt es einen viel besseren Weg: Sprecht mit uns! Wir – die Vertreter der etablierten Parteien – sind direkt ansprechbar, leben hier mit euch und haben immer ein offenes Ohr. Lasst uns die Probleme lieber im direkten, ehrlichen Gespräch auf Augenhöhe anpacken. Kooperation und Demokratie sind keine Einbahnstraße.

Für meine Arbeit auf der Website und im Rat gelten daher weiterhin klare Grundsätze:

- Keine Zusammenarbeit mit Verfassungsfeinden: Man muss anerkennen, dass die AfD in ihren Anfangsjahren einmal, als wertkonservative, eurokritische und im demokratischen Spektrum bewegliche Partei gestartet ist. Doch von diesem Weg hat sie sich im Laufe der Zeit und durch eine fortwährende Radikalisierung leider komplett verabschiedet. Heute ist das Fundament unserer Arbeit – das Grundgesetz und die freiheitlich-demokratische Grundordnung – für diese Gruppierung kein Konsens mehr. Wer diese Werte ablehnt, spaltet oder untergräbt, qualifiziert sich selbst ab. Mit Kräften, die vom Verfassungsschutz beobachtet oder als gesichert rechtsextremistisch eingestuft werden, kann und wird es für mich keine Zusammenarbeit geben – weder direkt noch indirekt. Demokratischer Diskurs braucht einen gemeinsamen Boden, und dieser Boden ist unsere Verfassung.
- Fokus auf die Sachebene: Die Arbeit im Gemeinderat muss eine Arbeit für die Menschen bleiben – partnerschaftlich, transparent und lösungsorientiert.
- Keine Normalisierung von Destruktivität: Wer in den Gremien glänzt, aber durch Abwesenheit glänzt, leistet keinen Beitrag für die Zukunft unseres Fleckens.
- Erhalt des Zusammenhalts: Der Schutz unseres guten, nachbarschaftlichen Zusammenlebens steht für mich an oberster Stelle.

Im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger werde ich die Entwicklung vor Ort weiterhin wachsam und kritisch begleiten – immer mit dem Ziel, das bewährte, friedliche und konstruktive Miteinander in Bovenden zu schützen und zu stärken.

Vielen Dank.

Timo Albrecht

Mitglied des Ortsrates und des Gemeinderates